

Würgermännchen eine Maus gefangen und sie am Kopf aufgespießt. Es riß jetzt mit seinem Schnabel Stücke von Brust und Hals herunter. Dabei saß der Vogel von der Beute soweit weg, daß er seinen Hals weit vorstrecken mußte, um sie packen zu können. Plötzlich riß der Kopf ab, das heißt: er hatte den übrigen Körper im Schnabel. Um seinen Fraß wieder zu befestigen, setzte er sich wie ein Raubvogel mit einem Fuß darauf und hielt den Kadaver fest. Mit dem anderen Fuß saß er auf dem Spanndraht des Zaunes, und mit dem Schnabel arbeitete er ein Vorderbein der Maus über ein Drahtende.

Diesen Zaun bevorzugte der betreffende Würger so, daß ich, obwohl ich die ganze Umgegend sorgfältig absuchte, nur selten ein bis zwei Mäuse an einer anderen Stelle an einem dünnen Ästchen aufgespießt fand. Aufgespießte Käfer fand ich nie, obwohl der Vogel den abends schwärmenden Roßkastanienkäfern (*Melolontha hippocastani* Fabr.) bis spät in die Dämmerung hinein eifrig nachstellte. Er trug die Kerfe größtenteils zum Nest, teils verzehrte er sie aber auch gleich selbst.

Auffallend war, daß der Würger den Mäusevorrat nur anlegte, solange Junge im Nest waren; vorher fand ich nur einmal einen jungen Hänfling an einem Drahtgitter aufgespießt; nach dem Ausfliegen der Jungen überhaupt nichts mehr.

Da in weitem Umkreis keine Dornhecken zu finden waren, so bleibt die Frage offen, ob der Vogel auch bei deren Vorhandensein den Drahtzaun vorgezogen hätte.

---

## Aus dem Museum

In Heft 4 des 50. Berichts (Dez. 1920) gaben wir den letzten Zuwachs an „ewigen Mitgliedern“, die wir auf unseren Marmortafeln eintragen lassen konnten. Wir freuen uns, im Folgenden weitere Namen von Freunden aufzählen zu können, die sich in gleicher Weise unserer Gesellschaft angeschlossen und dadurch ihr Interesse am Fortbestehen unserer Sammlungen bekundet haben:

Hugo Koehler-St. Louis  
Ludwig Vogelstein-Newyork  
Wilhelm Rehlen-Nürnberg  
Julius Lehmann  
Dr. R. Bartels-Horhausen  
H. Günzel

Gustav Gerst  
Johann Adam Dröll  
Carl Rumbler  
August Lange  
Dr. Ludwig Landsberg  
Otto Müller

B. Traud	Carl J. Bergmann
Friedrich Stock	August Fries
Georg Hauck	Dr. Lorenzo V. Felix-Hamburg
Dr. Wilhelm Greb	Zimmer u. Co.
Emmy Greb	Leopold H. Epstein
Ernst Wolff	Friederike Landsberg
Gustav Cornelius-Stockholm	Hugo Haas
Franz Hans Hansen	Richard Erlanger
Carl Hahn	Emilie Kuhn
Elise Eyssen	Joh. Dan. Hch. Kessler
Rudolf Stein-Buchsclag	Theodor Heiges
William I. Uihlein-Milwaukee	Rudolf Staechelin-Basel
Emil Rath	Jakob Boll
Otto Eugen Walter	Konrad Schwahn-Hanau
Friedrich Wilhelm Walter	Adolf Müller-Brooklyn
Dr. Albert Weller	Anna Sprickmann-Kerkerinck-
Josef Baer	Newyork
Jakob H. Schiff-Newyork	Bernard Rentrop-Brooklyn
Paul Mansolff-Newyork	Otto E. Reimer-Brooklyn
G. Sauder	Gustav Heubach-Brooklyn
Otto Aschaffenburg	Marie Helene Peiser-Newyork
Lili Aschaffenburg	George Thomas Strodl-Newyork
Max Abeles	Harry M. Paulsen-Summit
Mathilde Hicks-Derby	Paul A. Ehrig-Newyork
Institut für Schiffs- u. Tropenkrank-	Hugo Mayer-Gmelin-Wageningen
heiten-Hamburg	Hermann von Passavant
Carl E. Schmidt-Oscoda	W. Tendlau
Helmuth S. Rolfes-Roth	Karl Philipp Engelhard
Remy Eyssen	Philipp Schiff
Tilly Edinger	Dr. Albertus van Rhijn-Stellenbosch

In den Tagen vom 7.—10. August 1921 tagte im Senckenbergischen Museum die Paläontologische Gesellschaft, deren sämtliche Teilnehmer bei Mitgliedern unserer Gesellschaft gastfreie Aufnahme gefunden hatten. Die wissenschaftlichen Sitzungen fanden an den Vormittagen statt, während an einem Nachmittag in einer öffentlichen Sitzung für unsere Mitglieder Prof. Abel-Wien und Geh. Rat Jaekel-Greifswald Vorträge hielten. Das Museum war während dieser Tage für die Teilnehmer frei geöffnet.

Die Paläontologische Sammlung erhielt als wertvollen Zuwachs einen sehr guten Mammutbackzahn durch Herrn P. Knabenschuh und durch das städtische Tiefbauamt Teile eines Mammutstoßzahnes, die bei Grabungen im Bockenheimer Friedhof gefunden wurden. Fräulein M. Marquardt verdanken wir eine willkommene Sammelausbeute aus der Eifel und Obersekundaner F. Busemann eine solche aus Sylt.

Unser korrespondierendes Mitglied Dr. Torley-Iserlohn schenkte eine wertvolle Koralle, sowie eine Anzahl prachtvoller Brachiopoden aus dem Mitteldevon Westfalens.

Dr. A. Lotichius überwies der Museumsbibliothek eine Anzahl wichtiger Arbeiten, die er aus Amerika erhalten hatte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1921](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus dem Museum 188-189](#)